



Gymnasium Wildeshausen

Schulinternes Curriculum Kunst

-Einführungsphase- (Stand Januar 2023)

Es werden die Bereiche *Bildende Kunst*, *Gestaltete Umwelt* und *Medien* abgedeckt, wobei auf dem Bereich *Bildende Kunst* gemäß des Kerncurriculums der Schwerpunkt liegt.

Die zu vermittelnden Kompetenzen sind jeweils Inhaltsbereichen zugeordnet. Die Auswahl der zwei Themenbereiche erfolgte mit dem Anspruch, den SchülerInnen ein möglichst breites inhaltliches und gestalterisches Feld für die Anwendung bereits erworbener Kompetenzen und Fähigkeiten zu bieten sowie für deren Erweiterung.

Durch die weitere Konkretisierung des Themenbereiches (je nach Leistungsstand und Bedürfnissen der Lerngruppe) kann optimal an die Lebens- und Vorstellungswelt der SchülerInnen angeknüpft und die Vernetzung von Lerninhalten optimiert werden. Der Fachschaft Kunst ist individuelle Unterrichtsplanung mit Entscheidungsspielraum wichtig, sodass Entscheidungen über konkrete Unterrichtsvorhaben im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich bleiben, wobei auch dann die festgelegten Kompetenzen vermittelt werden müssen.

Für die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben sind dem jeweils übergeordneten Inhaltsbereich verschiedene Optionen zu inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet, von denen der FachkollegIn jeweils einen auswählt und dann weiter konkretisiert. Die Reihenfolge und Kombination der Inhaltsbereiche und inhaltlichen Schwerpunkte bleibt aus pädagogischen und organisatorischen Gründen variabel.

Leistungsbewertung

Das im Folgenden erläuterte einheitliche Vorgehen bildet die Grundlage einer einheitlichen Leistungsrückmeldung bzw. -bewertung am Gymnasium Wildeshausen, wobei je nach Lerngruppe und Unterrichtssituation Einzelaspekte der Bewertung von Nicht-Klausurleistungen im produktiven und rezeptiven Bereich variieren können.

Verbindlich festgelegte Absprachen zur Bewertung schriftlicher Arbeiten:

- Die SchülerInnen lernen in den Klausuren die drei Aufgabentypen des Abiturs kennen (Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil; Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt und praktischem Anteil; theoretisch-schriftliche Aufgabe)
- Die richtige Anwendung der Fachsprache ist u.a. ein zentraler Aspekt der Leistungsbewertung
- Die Klausur im zweiten Halbjahr kann durch eine Klausurersatzleistung (praktische Arbeit mit schriftlichem Anteil) ersetzt werden

Absprachen zur Bewertung von allen anderen Leistungen im produktiven und rezeptiven Bereich:

- Die Kriterien zur Bewertung der Leistung werden den SchülerInnen zusammen mit der jeweiligen Aufgabenstellung vor Beginn des Arbeitsprozesses mitgeteilt.
- Zwischenergebnisse können prozessbegleitend benotet werden
- Referate können Gegenstand der Leistungsbewertung sein, wobei Inhalt und Präsentation maßgeblich sind
- Die Präsentation von Ergebnissen ist ebenfalls Gegenstand der Leistungsbewertung
- Den SchülerInnen wird die Note einer Leistung direkt nach Leistungsbewertung mitgeteilt, sodass die SchülerInnen stets Kenntnis haben über ihren aktuellen Leistungsstand im Fach Kunst

Inhaltsbereiche, Schwerpunkte

Inhaltsbereich	Inhaltliche Schwerpunkte (Auswahl erfolgt durch die Lehrkraft)	Produktion / Rezeption (Auswahl durch Lehrkraft; je nach inhaltlichem Schwerpunkt)
Bild der Zeit	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit im Bild • Zeit als Prozess • Der Augenblick • Spuren der Zeit • Bewegung der Zeit • Simultaneität 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildnerische Darstellung der Zeit • Darstellung eines Ablaufes mit gestalterischen Mitteln • Fotografie • Zeichnung • Drucktechnik • Verschiedene Techniken im plastischen Bereich • Installation
Bild des Raumes	<ul style="list-style-type: none"> • Architektur • Interieur • Bilder (von/in) der Landschaft • Großstadtdarstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Landschaftsmalerei an ausgewählten Beispielen • Architekturgeschichte an ausgewählten Beispielen • Modellbau • Fassadengestaltung • Architekturfotografie • Zeitgenössische Landschaftsbilder • Rauminstallationen

Kompetenzen (Schwerpunkt: Bildende Kunst)

<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung von Skizzen zur Entwicklung von Bildideen • Techniken und Fähigkeiten beim Einsetzen von Farbe zur Erzielung bestimmter Wirkungen • Erproben und Anwenden verschiedener Materialien, Techniken und Medien • planvolles Handeln beim Erstellen von Konzepten für größere/umfangreichere praktische Arbeiten • gezieltes Umsetzen eigener Ideen in Bildsprache • Fähigkeit zur Optimierung und zum Variieren eigener Ideen/Konzepte 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Bildwerken • Beschreibung von Gestaltungsmitteln mit linearen, flächenartigen/tiefenräumlichen Wirkungen • Anfertigung von Bildanalysen • Bildinterpretationen • Beurteilung der Wirkung von Farben und Farbkontrasten • Bildervergleiche (interpretierend) • Benennung von abbildhaften und nicht abbildhaften Bilddarstellungen • Reflexion eigener Arbeitsprozesse • Kunstgeschichtliches Grundwissen • Anwendung der Fachsprache
---	--

Fachmethoden

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • Planen von praktischen Arbeiten • Entwerfen • (Um-)Gestalten • Experimentieren, spielerisch untersuchen • Reflektieren der eigenen Arbeiten und Arbeitsmethoden • Gestaltungsansätze optimieren • Erprobung verschiedener Gestaltungstechniken • Ergebnispräsentation • Entscheidungen reflektierter bildsprachlicher Optimierungsprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bildanalyse:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Werkdaten - Beschreibung des ersten Eindrucks - Bestandsaufnahme - Analyse je nach Bildwerk, auch durch zeichnerisch-analytische Verfahren in Teilschritten - Interpretation • Bildvergleiche • Erlernen und Anwendung der Fachsprache • werkstattähnliches Arbeiten • Reflexion eigener und fremder Arbeiten

Leistungsbewertung

Produktion	Rezeption	Gewichtung
<ul style="list-style-type: none"> • Benotung je nach konkreter Aufgabenstellung, wobei auch der Prozess der Arbeit mit einbezogen wird • bei <i>werkstattähnlichem</i> Arbeiten: Gesonderte Benotung von Arbeitsprozess und Ergebnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche und/oder praktisch-rezeptive bzw. schriftliche Prozesse und Erkenntnisse • Mitarbeit im Unterricht/ Schülerreferate • Klausur (die SchülerInnen lernen alle drei Aufgabenarten als Vorbereitung auf die Q-Phase kennen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten der Produktion: 50 % • Klausur: 25 % • Sonstige: 25%